

Optionen und Maßnahmen



UniNETZ –
Universitäten und Nachhaltige
Entwicklungsziele

Österreichs Handlungsoptionen
zur Umsetzung
der UN-Agenda 2030
für eine lebenswerte Zukunft.

Internationale Zusammenarbeit für Forschung und Technologie

Autor_innen:

Kienberger, Thomas (*Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl für Energieverbundtechnik*); Lachner, Elisabeth (*Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl für Energieverbundtechnik*); Steinmüller, Horst (*Energieinstitut an der Johannes-Kepler-Universität*); Prieler, Manuela (*Energieinstitut an der Johannes-Kepler-Universität*)

Target 7.A

Reviewers:

Moser, Simon (*Energieinstitut an der Johannes-Kepler-Universität*); Sejkora, Christoph (*Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl für Energieverbundtechnik*)

Inhalt

3	7.A.1	Beschreibung und Kontextualisierung der Zielsetzungen
3	7.A.2	Ist-Zustand in Österreich
3	7.A.3	Systemgrenzen von Target 7.A
3	7.A.4	Kritik an Target 7.A
3	7.A.5	Kritik an Indikatoren von Target 7.A
4		Literatur

7.A.1 Beschreibung und Kontextualisierung der Zielsetzungen

Target 7.A verfolgt das Ziel, dass die internationale Zusammenarbeit intensiviert wird, um den Zugang zur Forschung und Technologie im Bereich sauberer Energie, insbesondere erneuerbarer Energie, Energieeffizienz sowie fortschrittlicher und sauberer Technologien für fossile Brennstoffe zu erleichtern. Weiters gilt es, Investitionen in die Energieinfrastruktur und saubere Energietechnologien zu fördern. Als mit dem Target verbundenen **Indikator** werden die internationalen Finanzströme in Entwicklungsländer zur Unterstützung der Forschung und Entwicklung im Bereich sauberer Energie sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energie inklusive Hybridsysteme genannt.

7.A.2 Ist-Zustand in Österreich

Nach den Daten von *Statistik Austria* (2018) beliefen sich die Finanzströme zu diesem Zweck im Jahr 2017 auf 45,2 Mio. US-Dollar. Ein Beispiel für internationale Zusammenarbeit mit Unterstützung der österreichischen Energieagentur (AEA) fand 2016 bis 2017 statt. In einem Schulungssetting wurden hier mögliche *Benchmarking*-Systeme und über Energieeffizienz-Indikatoren auf nationaler Ebene an verschiedene Stakeholder_innen vermittelt (Austrian Energy Agency, 2017b). Ein ähnliches Projekt wurde von der Energieagentur auch mit Russland umgesetzt (Austrian Energy Agency, 2017a).

7.A.3 Systemgrenzen von Target 7.A

Die SDG 7-Gruppe hat die Umsetzung des Goals in Österreich in das Zentrum der Betrachtung gelegt, wohingegen Target 7.a grundsätzlich in einem globalen Kontext steht. Wenn auch keine expliziten Maßnahmen für die internationale Zusammenarbeit entwickelt wurden, finden sich dennoch Synergien zu den entwickelten Optionen und anderen Targets. Die Notwendigkeit von Forschung und Entwicklung wurde in Optionen explizit festgehalten und das Themengebiet davon steht im Zusammenhang mit den im Target 7.a genannten. In Hinblick auf die Verbindung mit den anderen Targets lassen sich ebenso Synergien erkennen, da sämtliche Targets unter den Deckmantel der Modernisierung und einer Nachhaltigen Entwicklung gebracht werden können.

7.A.4 Kritik an Target 7.A

Der Fokus der Arbeitsgruppe SDG 7 liegt auf der Erreichung der ersten drei Targets. Jedoch wird Forschung und Entwicklung im Bereich erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und Verbesserung bestehender Prozesse und Technologien als notwendig erachtet und darf keinesfalls vernachlässigt werden. Technologische Errungenschaften von österreichischen Institutionen haben das Potential, auch im Ausland zur Anwendung zu kommen. Entsprechend gilt es auch, internationale Kooperationen und Allianzen zu forcieren.

7.A.5 Kritik an Indikatoren von Target 7.A

Indikator: 7.a.1 *International financial flows to developing countries in support of clean energy research and development and renewable energy production, including in hybrid systems* (Vereinte Nationen (UN), 2015).

Im Sinne der Begrifflichkeit Kooperation, welche explizit in der Target-Beschreibung genannt ist, sollte der Fokus auf der gemeinsamen Verwirklichung von Infrastrukturprojekten liegen. In diesem Zusammenhang ist es nicht nur von Bedeutung, in welchem Umfang Österreich Finanzmittel zur Forcierung

zung von Projekten zur Verfügung stellt. In ähnlichem Ausmaß sollte auch das *Involvement* österreichischer Organisationen bei solchen Projekten von Bedeutung sein. Ebenso ist generell auch der Wissensaustausch ein wichtiger Faktor für den Erfolg internationaler Bemühungen.

Literatur

Austrian Energy Agency (Österreichische Energieagentur, Hrsg.). (2017a). *Energieeffizienz-Benchmarkingsysteme für die russische Industrie. Projekt.* <https://www.energyagency.at/projekte-forschung/industrie-gewerbe/detail/artikel/energieeffizienz-ben->

[chmarkingsysteme-fuer-die-russische-industrie.html](https://www.energyagency.at/projekte-forschung/industrie-gewerbe/detail/artikel/energieeffizienz-ben-) [11.02.2020].

Austrian Energy Agency (Österreichische Energieagentur, Hrsg.). (2017b). *Energieeffizienz-indikatoren und Benchmarking für die Türkische Industrie. Projekt.* <https://www.energyagency.at/projekte-forschung/industrie-gewerbe/detail/artikel/energieeffizienz-ben->

[chmarkingsysteme-fuer-die-russische-industrie.html](https://www.energyagency.at/projekte-forschung/industrie-gewerbe/detail/artikel/energieeffizienz-indikatoren-und-benchmarking-fuer-die-tuerkische-industrie.html) [11.02.2020].

Statistik Austria, z. F. (2018, Dezember). *Indikatoren von SDG7.* Wien: Statistik Austria. Vereinte Nationen (UN). (2015). *Transforming our World:*

The 2030 Agenda for Sustainable Development. A/RES/70/1 (United Nations, Hrsg.). <https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/21252030%20Agenda%20for%20Sustainable%20Development%20web.pdf> [11.02.2020].